

M2 - RN - Ryle 20.12.2011

# „Schnuckelige“ Straßen sind nicht billig

**Abschluss** Sanierung im Nackenheimer Ortskern:  
Anlieger sind jeweils mit mindestens 6000 Euro dabei

■ **Nackenheim.** Die Nackenheimer haben in den vergangenen Jahren viel Erfahrung mit Straßensanierungen gemacht. Nicht alle waren positiv. Wesentlich weniger Ärger mit den Bürgern als bei der Rheinstraße – die wegen eines Leitungsdefektes derzeit von der Telekom schon wieder aufgebuddelt wird – gab es bei der Sanierung der Straßen „Im Winkel“ und „Schifferweg“. Zum pünktlichen Abschluss der Arbeiten wurde gefeiert.

„Ist doch schee geworden, eure Straßen sehen richtig schnuckelig aus“, sagte Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU) Anwohnern. Deren Beteiligung an dem Treffen blieb mäßig, schließlich ist ein Montagvormittag für die arbeitende Bevölkerung kein optimaler Termin. Dennoch wurde klar, dass die Anwohner zum einen mit dem Ergebnis der Umgestaltung der Straßen zufrieden sind, zum anderen mit den Beeinträchtigungen während der Bauphase zurechtkamen. Selbst als es im Herbst für das Weingut Clarenhof kritisch wurde, weil die Lese anstand, gelang es, die noch nicht fertigen Wege so weit befahrbar zu machen, dass die Ernte eingefahren werden konnte.

„Die Sanierung war eigentlich schon zwölf Jahre überfällig“, verdeutlichte der Erste Beigeordnete Olaf Kimmes (FWG), dass die Neu-

verlegung der Kanäle und die zusammen 1080 Quadratmeter neuer Straßenbelag dringend geboten waren. Die Bauarbeiten schritten fast planmäßig voran, aber dann vergriffen sich beim Aufladen der Bitumen die Arbeiter, und eine wasserundurchlässige Unterschicht wurde verlegt, die dann wieder ausgetauscht werden musste.

Verlegt wurden quadratische Betonsteine der Farbe „Herbstbunt“, die Abflussrinne zeigt sich in dunklem Naturstein-Pflaster, den Übergang bilden „Bischofsmützen“, die die diagonale Verlegung der Betonsteine vorgeben. Diese

diagonale Ausrichtung soll die Abrollgeräusche der Autos mindern.

Von den noch nicht endgültig berechneten Kosten übernimmt die Gemeinde 30 Prozent. Die Anwohner müssen mit Ausbaubeiträgen von jeweils mindestens 6000 Euro rechnen, bei größeren Anwesen kann es fünfstellig werden. Ungeklärt ist noch ein anderes Problem, das durch die verschwundenen Bürgersteige forciert wird und auf das ein Anwohner hinwies. „Jetzt parken die Autos auf beiden Straßenseiten.“

Die Neugestaltung der Straßenzüge im alten Ortskern ist damit weitgehend abgeschlossen, aber das nächste Großprojekt steht bevor: 2012 werden die Kanäle in der Wormser Straße erneuert. *gus*



So präsentiert sich nach der Sanierung die Straße Im Winkel. Foto: Steinacker